



Bund der Tiroler Schützenkompanien
6020 Innsbruck, Brixner Str. 2, Tel. 0512/566610, kanzlei@tiroler-schuetzen.at

Zweck: Die Exerziervorschrift soll zur Einheitlichkeit innerhalb der Tiroler Schützenkompanien beitragen und enthält nur das unbedingt Notwendige im Kurzstil. Diese Vorschrift ist bindend für alle Kompanien und ist auf die derzeitigen Waffen abgestimmt.

1. Körperhaltung

Auf das Kommando „**Habt - acht!**“ nimmt der Schütze die Grundstellung ein, indem er den linken Fuß rasch bezieht, die Schuhspitzen sind eine halbe Schuhlänge geöffnet, die Absätze sind geschlossen, das Körpergewicht ruht gleichmäßig auf beiden Sohlen, die Arme hängen natürlich herab, die Handflächen liegen an den Oberschenkeln, der Blick ist geradeaus.

Auf das Kommando „**Kompanie (Zug, Schütze) - ruht!**“ wird der linke Fuß eine halbe Schuhlänge vorgesetzt, der rechte Fuß bleibt auf der Stelle. Der Schütze darf sich rühren, jedoch nicht von der Stelle bewegen und nicht sprechen.

2. Wendungen

Auf das Kommando „**Rechts (links) - um!**“ wird die Wendung durchgeführt.

Ausbildungsvorgang: Auf „**Rechts (links) um - eins!**“ dreht sich der Körper auf dem rechten Fußabsatz und linken Ballen in die befohlene Richtung um 90 Grad. Auf „**Tempo - zwei!**“ wird der linke (rechte) Fuß beigezogen.

Ausbildungsvorgang: Auf „**Kehrt Euch - eins!**“ dreht sich der Körper über links auf dem linken Absatz und dem rechten Ballen um 180 Grad. Auf „**Tempo - zwei!**“ wird der rechte Fuß beigezogen.

3. Marsch

Auf das Kommando „**Im Schritt - marsch!**“ wird mit dem linken Fuß mit einem festen Schritt begonnen. Das Marschtempo liegt bei 110 bis 120 Schritte in der Minute. Die Länge des Schrittes beträgt ca. 75 cm.

Auf das Kommando „**Kompanie (Zug, Schütze) - halt!**“ bringt der Schütze den rückwärts befindlichen Fuß auf eine halbe Schrittlänge mit einem festen Schritt vor und zieht den anderen Fuß rasch bei. Das Kommando ist auf dem linken Fuß zu geben.

Auf das Kommando „**Rechts (links) herstellen!**“ bleibt der Flügelmann wie bei „Halt“ stehen und macht die befohlene Wendung, anschließend „Ruht“. Die weiteren Schützen schließen an und machen ebenfalls die befohlene Wendung, so-

bald sie den vorgeschriebenen Abstand erreicht haben. Anschließend „Kompanie (Zug, Schütze) - ruht“.

Auf das Kommando „**Kurzer Schritt!**“ wird die Schrittlänge um die Hälfte verringert und auf „**Voller Schritt!**“ wieder in ganzer Länge aufgenommen.

4. Gewehrhaltung

Anpassen des Gewehrriemens: Die Gewehrriemenmitte wird zwischen Daumen und Zeigefinger gelegt und der Gewehrriemen so weit gelockert oder enger gemacht, dass das Gewehr bei senkrecht gehaltenem Unterarm leicht unter dem Ellbogen hin- und herzubewegen ist.

Gewehrhaltung bei Fuß: Das Gewehr steht, von gestreckter rechter Hand zwischen Daumen und den übrigen geschlossenen Fingern am oberen Handschutz erfasst, senkrecht an der rechten Körperseite, Kolbenspitze schneidet mit der rechten Schuhspitze ab. Abzugbügel zeigt nach vorne.

Gewehrhaltung schultert: Gewehr hängt senkrecht mit der Mündung nach oben auf der rechten Schulter. Ober- und Unterarm bilden einen rechten Winkel. Die Faust erfasst den gespannten Gewehrriemen zwischen Daumen und den übrigen Fingern. Der Unterarm drückt das Gewehr zum Körper.

Auf das Kommando „**In die - Hand!**“ wird das Gewehr, wie bei Gewehrhaltung in die Hand beschrieben, in die Hand gebracht.

Ausbildungsvorgang: Auf „**In die Hand - eins!**“ zieht die rechte Hand, ohne die Lage am Riemen zu verändern, den Kolben zur Front senkrecht so weit vor, dass der obere Teil des Gewehrriemens mit der Schulter eine Waagrechte bildet. Die linke Hand erfasst den Schaft in der Höhe des Laderaums.

Auf „**Tempo - zwei!**“ gleitet die leicht geöffnete Hand entlang des Riemens bis an die Schulter.

Auf „**Tempo - drei!**“ dreht die linke Hand das Gewehr vorwärts. Die die Drehbewegung unterstützende rechte Hand schlüpft aus dem Riemen und erfasst von oben zwischen Daumen und den übrigen Fingern den Handschutz. Der Kolben liegt am Hüftknochen, die Mündung befindet sich in Augenhöhe.

Auf „**Tempo - vier!**“ senkt die rechte Hand das Gewehr rasch, bis der Kolben eine Handbreite über dem Boden zu ruhen kommt. Die linke Hand wird in die Grundstellung zurückgenommen.

Auf das Kommando „**Beim Fuß!**“ gibt die rechte Hand das Gewehr ruckartig mit dem Kolbenschuh auf den Boden.

Auf das Kommando „**Ruht!**“ gibt der Schütze den linken Fuß eine halbe Schuhlänge nach vorne.

Auf das Kommando „**Schul - tert!**“ wird das Gewehr - wie in Gewehrhaltung „Schultert“ beschrieben - auf die Schulter gebracht.

Ausbildungsvorgang: Auf „**Schultert - eins!**“ bringt die rechte Hand das Gewehr mit dem Abzugbügel nach links vor die rechte Körperseite, Mündung in Augenhöhe. Die linke Hand erfasst den Schaft in der Höhe des Laderaumes.

Auf „**Tempo - zwei!**“ erfasst die rechte Hand zwischen Daumen und den übrigen Fingern den Riemen nahe dem oberen Riemenbügel und spannt ihn nach oben.

Auf „**Tempo - drei!**“ bringt die linke und rechte Hand das Gewehr auf die rechte Schulter.

Auf „**Tempo - vier!**“ gleitet die rechte Hand vom Riemen herunter in die Waagrechte, die linke Hand gleichzeitig in die Grundstellung.

Der Präsentiergriff wird mit geschultertem Gewehr auf das Kommando „**Präsentiert!**“ durchgeführt.

Ausbildungsvorgang: „**Tempo eins und zwei!**“ wie bei „**In die Hand!**“.

Auf „**Tempo - drei!**“ dreht die linke Hand das Gewehr vorwärts, die die Drehbewegung unterstützende rechte Hand schlüpft aus dem Riemen und erfasst das Gewehr am Kolbenhals zwischen Daumen und den übrigen Fingern. Der Kolben liegt seitlich am Hüftknochen, die Mündung befindet sich in Augenhöhe.

Auf „**Tempo - vier!**“ bringen beide Hände das Gewehr derart vor die Mitte des Körpers, dass die Mündung in Augenhöhe und das Gewehr eine Handbreite vom Körper entfernt ist. Die linke Hand hält das Gewehr am Handschutz, Daumen zeigt nach oben, rechte Hand am Kolbenhals mit gestreckten Fingern.

Auf das Kommando „**Schul - tert!**“ wird das Gewehr geschultert.

Ausbildungsvorgang: Auf „**Schultert - eins!**“ umfasst die rechte Hand mit vollem Griff den Kolbenhals und beide Hände bringen das Gewehr auf die rechte Körperseite, dabei ist das Gewehr so zu drehen, dass der Abzugsbügel nach links zeigt. Tempo 2, 3 und 4 wie bei „Schultert“.

5. General-de-Charge

Das Feuern einer „Salve“ (**General-de-Charge**) wird aus der geschulterten Gewehrhaltung und auf das Kommando „**General-de-Charge - fertig!**“ - „**Hoch - an!**“ - „**Feuer!**“ ausgeführt.

Ausbildungsvorgang: Auf „**General-de-Charge fertig - eins!**“ zieht die rechte Hand, ohne ihre Lage am Riemen zu ändern, den Kolben senkrecht zur Front so weit nach vorne, dass der obere Teil des Gewehrriemens mit der Schulter eine Waagrechte bildet. Die linke Hand erfasst den Schaft in Höhe des Laderaumes.

- a) Der Schütze in der ersten Reihe vollzieht gleichzeitig eine Viertel-Wendung (45 Grad) nach rechts, ohne den linken Fuß beizuziehen. Das Gewicht ruht auf dem rechten Fuß.

- b) Der Schütze in der zweiten Reihe tritt mit dem rechten Fuß einen Schritt rechts vor. Auf „**Tempo - zwei!**“ gleitet die leicht geöffnete rechte Hand entlang des Riemens bis an die Schulter.
- a) Der Schütze in der ersten Reihe zieht den linken Fuß bei.
- b) Der Schütze in der zweiten Reihe bleibt mit den Füßen in der gleichen Stellung. Auf „**Tempo - drei!**“ dreht die linke Hand das Gewehr so weit vorwärts, dass sich die Mündung knapp unter der Waagrechten befindet. Die rechte Hand unterstützt diese Drehbewegung, schlüpft aus dem Riemen und umfasst den Kolbenhals, während der Zeigefinger an den Abzugsbügel gelegt wird. Der Kolben liegt seitlich am Hüftknochen.
- a) Der Schütze in der ersten Reihe tritt mit dem rechten Fuß einen halben Schritt nach rechts rückwärts. Das Körpergewicht ruht gleichmäßig auf beiden Füßen.
- b) Der Schütze in der zweiten Reihe tritt mit dem linken Fuß einen Schritt nach vor. Auf „**Tempo - vier!**“ Verschluss öffnen.

Auf das Kommando „**Laden: - La - det!**“ (Dies gilt nur bei denen jeder Schuss einzeln geladen wird) wird eine Patrone in den Laderaum eingeführt. Das Öffnen und Schließen des Verschlusses kann auch auf ein Säbelzeichen erfolgen. Auf „**Tempo - fünf!**“ Verschluss schließen.

Auf das Kommando „**Hoch - an!**“ wird das Gewehr mit beiden Händen senkrecht hochgehoben und der Kolben auf die rechte Schulter gesetzt. Die Mündung liegt knapp vor der Senkrechten und der Zeigefinger innerhalb am oberen Ende des Abzugsbügels. Der Schütze blickt geradeaus.

Auf das Kommando „**Feuer!**“ wird abgefeuert und nach dem Brechen des Schusses das Gewehr in die Ausgangslage („General-de-Charge fertig - drei“) zurückgeführt.

Ausbildungsvorgang: Auf „**Feuer!**“ wird das Zügel durchgerissen. Nach Brechen des Schusses verbleibt das Gewehr noch ca. 1 Sekunde in der Feuerstellung und wird dann nach unten gebracht. Der Kolben liegt wieder seitlich am Hüftknochen, die Mündung zeigt senkrecht zur Frontlinie und liegt knapp unter der Waagrechten.

Auf das Kommando „**Schultert!**“ wird das Gewehr nach der Salve wieder geschultert.

Ausbildungsvorgang: Auf „**Schultert - eins!**“ bringen beide Hände das Gewehr senkrecht vor die rechte Körperseite. Beim Anheben ist das Gewehr so zu drehen, dass der Abzugsbügel nach links zeigt.

- a) Der Schütze in der ersten Reihe vollzieht gleichzeitig eine Viertel-Wendung nach links (45 Grad), zieht den rechten Fuß an und steht somit wieder richtig in der Front.
- b) Der Schütze in der zweiten Reihe vollzieht ebenfalls eine Viertel-Wendung nach links und zieht den rechten Fuß an. Tempo 2, 3 und 4 wie „Schul - tert!“

Auf „**Tempo - fünf!**“ tritt der Schütze in der zweiten Reihe mit dem linken Fuß einen Schritt zurück. Der Tiefenabstand beträgt wieder 1 ½ Schritt (oder 1 Arm-länge).

6. Ehrenbezeigungen

Ohne Gewehr mit aufgesetzter Kopfbedeckung grüßt der Schütze durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung und Ansehen des Vorgesetzten.

Das Grüßen (Salutieren) wird auf das Kommando „**Salu - tiert!**“ geübt.

Auf die Ankündigung „Abteilig salutieren“ und das Kommando „**Salutiert - eins!**“ hebt der Schütze rasch den rechten Arm, legt die rechte Hand mit geschlossenen Fingern, Handteller nach links, an den rechten Rand der Kopfbedeckung. Er beugt den Arm im Ellbogen. Mittel und Ringfinger berühren den Schirmrand (Hutkrempe) seitwärts der Augen. Der Handrücken der rechten Hand bildet mit dem Unterarm eine Gerade.

Auf „**Tempo - zwei!**“ kehrt die Hand rasch wieder an die Körperseite zurück. Ist zur Ehrenbezeigung eine Kopfwendung notwendig, wird dieselbe zuerst ausgeführt und dann die Hand zur Kopfbedeckung erhoben. **Mit Gewehr** wird die Ehrenbezeigung **nur durch Kopfwendung** gemacht.

Auf das Kommando „**Rechts (links) - schaut!**“ wird der Kopf dorthin gedreht, wo die Ehrenbezeigung erwiesen wird.

7. Zum Gebet

Auf das Kommando „**Zum - Gebet!**“ hebt der Schütze ohne Gewehr und mit aufgesetzter Kopfbedeckung die rechte Hand zur Kopfbedeckung (wie bei Salutieren). Aus der Gewehrhaltung „**Beim - Fuß!**“ ist das Kommando „**Zum - Gebet!**“ sinngemäß mit der linken Hand auszuführen. Es wird keine Kopfwendung durchgeführt.

Auf das Kommando „**Vom - Gebet!**“ wird die Hand rasch wieder herab genommen.

8. Vergatterung

Auf das Kommando „**Kompanie!**“ nehmen alle Schützen die Grundstellung mit Front zum Kommandierenden ein.

Auf das Kommando „**Vergatterung!**“ vergattern die Schützen in Linie zu zwei Gliedern. Flügelmann vier Schritte hinter dem Kommandierenden, das Gewehr ist „bei Fuß“.

Auf das Kommando „**Rechts (links) - richt Euch!**“ wird ausgerichtet und aufge-

deckt. Anschließend das Kommando „**Habt - acht!**“

9. Das Doppelreihen-Springen

Bezweckt, mit einem einzigen Kommando eine in Linie zu zwei Gliedern angetretene Einheit (Kompanie, Zug) zu einer Viererreihe (Doppelreihe) in Marschbereitschaft zu formieren. Das Doppelreihen-Springen muss zuerst einzeln, dann zu viert und zuletzt erst im Verband (Kompanie, Zug) geübt werden. Vorher ist einzuteilen: je 2 Schützen des ersten und des zweiten Gliedes bilden ein „Rottenpaar“. (Bsp.: 1–2 erstes, 1-2 zweites etc. Rottenpaar).

Auf das Kommando „**Doppelreihen - rechts um!**“ wird aus einer Linie zu zwei Gliedern eine abmarschbereite Viererreihe gebildet.

Ausbildungsvorgang: Auf das Kommando „**Doppelreihen rechts - um eins!**“ macht die gesamte Abteilung „rechts - um.“

Auf das Kommando „**Tempo - zwei!**“ springt der 2er mit dem linken Fuß nach links neben den 1er bzw. zwischen den 1er und den 2er und zieht den rechten Fuß bei. Die Linie zu zwei Gliedern wird auf das Kommando „**Links - Front!**“ wieder hergestellt.

Ausbildungsvorgang: Auf das Kommando „**Links - Front!**“ macht jede Doppelreihe links um, dann springen die 1er mit dem rechten Fuß nach rechts neben den 2er und ziehen den linken Fuß bei.

10. Richtungsänderung

Auf das Kommando „**Links (rechts) schwenken!**“ marschiert die Kompanie im rechten Winkel in die befohlene Richtung.

Auf das Kommando „**Zweimal links (rechts) schwenken!**“ marschiert die Kompanie um 180 Grad in die befohlene Richtung. Die Richtungsänderung kann auch zum Abmarschieren befohlen werden, z.B.

Kommando „**(Zweimal) Links (rechts) schwenken, im Schritt - marsch!**“

11. Säbel-Gruß

Grundhaltung: Der Säbel liegt zwischen Daumen, Zeigefinger und Mittelfinger. Die restlichen Finger liegen seitlich am Säbelgriff, derart gehalten, dass die rechte Hand durchgestreckt ist und der Säbelrücken am rechten Schulterende ruht. Die linke Hand hält die nach unten, leicht nach vorne gerichtete Säbelscheide.

Beim Marsch wird der Säbel mit normaler Handbewegung in Grundhaltung mitbe-

wegt, wobei der Säbelrücken am Schulterende verbleibt. Die linke Hand hält die Säbelscheide und bewegt sich nicht.

Säbelhaltung bei der Defilierung: Säbel in der rechten Hand mit Schneide nach innen. Rechte Hand ist durchgestreckt und an der Körperseite. Säbelspitze eine Handbreite unter der Waagrechten. Linke Hand hält die nach unten, leicht nach vorne gerichtete Säbelscheide und bewegt sich nicht.

Der **Säbelgruß** wird in Intervallen von zwei Marschtakten durchgeführt. Jedes Tempo auf den linken Fuß:

Auf das Kommando „**Säbelgruß - eins!**“ bringt die rechte Hand den Säbel aus der Grundhaltung mit der Schneide nach links an die linke Brustseite, so hoch, dass der rechte Unterarm eine Waagrechte bildet.

Auf „**Tempo - zwei!**“ wird der Säbel rasch auf die rechte Körperseite derart gebracht, dass die rechte Hand durchgestreckt ist und die Säbelspitze eine Handbreite unter die Waagrechte gebracht wird. Säbelschneide zeigt nach links.

Zur Herstellung wird:

1. Der Säbel vor die linke Brust erhoben, und
2. wieder in die ursprüngliche Lage an die rechte Seite gebracht.

Auf das Kommando „**Zum Gebet!**“ wird der Säbel gesenkt, wie bei Säbelgruß Tempo eins und zwei.

12. Säbelhaltung der eingeteilten Offiziere (Fahnenoffiziere)

Säbel immer in Grundhaltung (siehe Punkt 11). Keinen Säbelgruß.

Auf das Kommando „**Habt acht!**“ ziehen die eingetretenen Offiziere den Säbel. Auf das Kommando „**Ruht!**“ wird der Säbel versorgt.

Bei Defilierung: Säbel wie beim Marsch, siehe Punkt 11 Marsch, jedoch Arm bewegt sich nicht.

13. Defilierung

Kommando zur Defilierung: Aviso: **Defilierung rechts (links)**
Kommando: **Kompanie rechts (links) schaut!**
Nach der Defilierung: **Habt acht!**

14. Kommando allgemein

Jedwedes Kommando hat nur mit gezogenem Säbel zu erfolgen!

Der kommandierende Offizier hat zum Kommandieren die Grundstellung einzunehmen und sich vor der Kompanie in Wendungen zu bewegen.

Die Ehrenkompanie wird immer vom Hauptmann der Ehrenkompanie kommandiert. (Ausnahme: „Landesüblicher Empfang“, siehe Register 17)

Anhang: Ergänzung der Exerzier-Vorschrift

1. Feldmesse

Hi. Messe	ausgerückte Schützen	Ehrenkompanie	Hornist
Wenn der Geistliche einzieht, oder wenn er am Altar die Messkleider angezogen hat.	Baon Habt acht!	Habt acht“!	
	Baon ruht!	Kompanie ruht!	
Vor dem Evangelium	Habt acht!	Habt acht!	Habt acht!
Nach dem Evangelium		Schultert! General-de-Charge! Fertig! Hoch an! Feue!r Präsentiert! Rechts schaut! <i>Säbelgruß</i> Habt acht! Schultert! In die Hand! Beim Fuß! Kompanie ruht!	Feuer!
	Kommandant		
	Baon ruht		

Vor der Wandlung:
Priester hält die Hände
über den Kelch, macht
ein Kreuzzeichen und

spricht dabei: „Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.“

	Habt acht! Zum Gebet!	Habt acht! Zum Gebet!	Habt acht!
Nach der Wandlung	Vom Gebet! Baon ruht!	Vom Gebet! Kompanie ruht!	
Vor dem Segen	Habt acht! Zum Gebet!	Habt acht! Zum Gebet!	Habt acht!
Nach dem Segen	Vom Gebet!	Vom Gebet! (wie nach Evangelium General-de-Charge!)	
Nach der Messe !	Baon ruht!	Kompanie ruht!	Abgeblasen

Anmerkung: Vor Beginn der Feldmesse Rücksprache des Kommandanten der ausgerückten Formation mit dem Kommandanten der Ehrenkompanie, dem Kapellmeister und mit dem Priester.
In jenen Kompanien und Bataillonen, in welchen es von alters her üblich war „**Kniet nieder - zum Gebet!**“ durchzuführen, kann dies auch weiter durchgeführt werden.

2. Meldung der Kompanien

	Kompanie	Hornist
Der Höchstanzwesende kommt:	Habt acht! Schultert! Präsentiert! Rechts schaut! <i>Kommandant Wendung</i> <i>Kommandant Säbelgruß</i> <i>Kommandant Meldung</i> (z.B.: Herr Landeshauptmann, melde Schützenkompanie mit zwei Offizieren und 50 Mann angetreten)	Habt acht

Frontabschreitung: *Höchstanwesender geht nahe der Kompanie, Kommandant mit Säbel in Ehrenbezeugungsstellung drei Schritte rechts seitwärts dahinter* Generalmarsch

Nach Frontabschreitung: *Kommandant Säbel in Grundhaltung Kompanie Habt acht! Schultert In die Hand Beim Fuß Kompanie ruht*

Anmerkung: Bei Meldung an den Herrn Bundespräsidenten oder dessen persönlichen Vertreter Bundeshymne

Bei Meldung an den Herrn Landeshauptmann oder dessen persönlichen Vertreter Landeshymne
1. Strophe

3. Fahnenweihe

Ausgerückte Ehrenkompanie Hornist
Schützen

Beginn der Weihe: Habt acht Habt acht Habt acht

Nach der Weihe: Schultert General-de-Charge Feuer
Fertig Hoch an Feuer Präsentiert Rechts schaut

Übergabe der Fahne von Patin an Fähnrich: Rechts schaut
Fähnrich defiliert mit der Fahne vor der Front der angetretenen Schützen und stellt sich am alten Platz wieder auf. Musik:
Landeshymne

Nach der Landeshymne: Ruht Ruht

Die einzelnen Fahnen erhalten Fahnenbänder

Eintreten der Fahne zur eigenen Kompanie:	Habt acht	Habt acht	Habt acht
--	-----------	-----------	-----------

Eigene Kompanie

Schultert!		Feuer!
General-de-Charge!		
Fertig!		
Hoch an!		
Feuer!		
Schultert!		
Präsentiert!		
Rechts schaut!		

Fahne tritt ein:	<i>Kdt. Säbelgruß</i>		
	Habt acht!		
	Schultert!		
	In die Hand!		
	Beim Fuß!		
	Ruht!	Ruht!	Abgeblasen

4. Kriegerehrung

Ausgerückte Kompanie	Hornist, Musik
----------------------	----------------

Kompanie vor dem Krieger-
Denkmal vergattert,
Kranz wird von zwei
Schützen (Jungschützen)
neben der Fahne gehalten.

Beginn der Heldenehrung Eintreffen d. Geistlichkeit:	Habt acht!	Habt acht! Musik Choral
---	------------	----------------------------

Bei Beginn des Gebetes:	Ruht!
-------------------------	-------

Pater noster:	Habt acht!
---------------	------------

Beendigung des Gebetes:	Ruht!
-------------------------	-------

Eventuelle Ansprache:	Ruht!
-----------------------	-------

Kranzniederlegung:	Habt acht!	Habt acht!
--------------------	------------	------------

Kranzniederlegung durch
den Hauptmann (der Kranz
wird von zwei eingeteilten
Schützen getragen):

Zum Gebet!

Musik: Lied
vom gutem
Kameraden

Vom Gebet!
Schultert!
General-de-Charge fertig!
Hoch an!
Feuer!
Schultert!
Präsentiert!
Rechts schaut!
Kommandant Säbelgruß
Habt acht!
Schultert!
In die Hand!
Beim Fuß!
Kompanie ruht!

Abgeblasen

5. Kranzniederlegung

Schützenkompanie

Hornist

Kompanie marschiert mit
Fahne und Kranz, von 2
Schützen getragen, zum
Kriegerdenkmal.

Vor dem Kriegerdenkmal:
Kompanie halt!
Links Front!
Ruht!

Nach einer kurzen Pause:
Habt acht!
Schultert!
Präsentiert!
Rechts schaut!

Habt acht!

Generalmarsch

Hauptmann mit Kranzträger
legt den Kranz nieder.
Anschließend leisten alle
drei die Ehrenbezeugung.

Habt acht!
Schultert!
General-de-Charge!
Fertig!
Hoch an!
Feuer!

Feuer!

Schultert!
 Präsentiert!
 Rechts schaut!
Kommandant Säbelgruß
 Habt acht!
 Schultert!
 In die Hand!
 Beim Fuß!
 Kompanie ruht! Abgeblasen

6. Beerdigung eines Schützenkameraden

	Kompanie	Hornist, Musik
<hr/>		
Kompanie ist vor der Totenkapelle vergattert Die Geistlichkeit trifft ein:	Habt acht!	Habt acht!
<hr/>		
Während der Einsegnung steht die Kompanie Habt acht		
<hr/>		
Nach der Einsegnung:	Schultert! Doppelreihen rechts um! Im Schritt - marsch!	
<hr/>		
Die Kompanie marschiert vor dem Sarg		
Am Grabe angekommen:	Kompanie halt! Links-Front! Ruht!	
<hr/>		
Einsegnung am Grabe Eventuelle Ansprache Kranzniederlegung	Habt acht! Zum Gebet!	Habt acht! Musik: Guter Kamerad
<hr/>		
Nach der Kranzniederlegung:	Vom Gebet! Schultert! General-de-Charge! Fertig! Hoch an! Feue!r Schultert!	Feuer!

Präsentiert!	
Rechts schaut!	
<i>Kommandant Säbelgruß</i>	Zapfenstreich
Habt acht!	
Schultert!	
In die Hand!	
Beim Fuß!	
Ruht!	

7. Ein- und Austreten der Fahne

	Kompanie	Hornist
Kompanie vergattert		
	Habt acht!	Habt acht!
	Schultert!	
	Präsentiert!	
	Rechts schaut!	
	<i>Kommandant Säbelgruß</i>	

Da das Tiroler Schützenwesen auf eine ruhmreiche Tradition zurückblicken kann und viele historische Fahnen noch in den Kompanien sind, ist es wohl die Pflicht eines jeden Schützen, der Schützenfahne, insbesondere jeder angetretenen Kompanie, die Ehrenbezeugung zu leisten.

8. Höchstanwesender gibt dem Schützenhauptmann die Hand

Wenn nach der Meldung der Höchstanwesende dem Hauptmann die Hand geben sollte, ist folgender Vorgang einzuhalten: Der Hauptmann hält den Säbel wie bei „Säbelgruß Tempo zwei“ beschrieben. Die rechte Hand hält den Säbel derart, dass mit der linken Hand die Säbelklinge ergriffen werden kann, dadurch wird die rechte Hand frei.

Rechte Hand schüttelt die dargebotene Hand des Höchstanwesenden. Anschließend ergreift die rechte Hand wieder den Säbelgriff und leistet die Ehrenbezeugung zu Ende.

Sicherheitsbestimmungen

1. Für die Sicherheit bei Handhabung von Knallmunition ist bei ausgerückten Kompanien der Hauptmann und jeder einzelne Schütze verantwortlich.
2. Ein Hauptfaktor der Sicherheit ist der gute Zustand der Gewehre. Daher Aufbewahrung der Gewehre in einem eigenen Magazin und tadellose Instandhaltung durch den Waffenmeister.
3. Bei der Handhabung mit Knallmunition tadellose Disziplin, d.h. bei Versagen kein Hantieren mit dem Gewehr in der Einteilung.
4. Vor dem Abtreten unbedingt Überprüfung der Sicherheit durch den Hauptmann oder einem von ihm beauftragten Offizier erforderlich. Dazu Kommando „**Überprüfen der Gewehre!**“ (Durchführung wie General-de-Charge - fertig). Gewehre werden überprüft. Nach der Überprüfung schultert jeder Schütze einzeln ein.
5. Gewehre mit Versager nach dem Abtreten gleich dem Waffenmeister übergeben. Verschuß offen lassen.
6. Gewehre haben in einem Festzelt nichts verloren und sind vorher im Fahrzeug oder Magazin der Kompanie zu versorgen.
7. Schieße nie aus purem Übermut, sondern nur in der Einteilung auf Befehl des Hauptmannes.
8. Achte bei General-de-Charge, dass die Mündung der Gewehre der Schützen im zweiten Glied in den Zwischenraum deiner Vordermänner zeigt und nicht auf deren Füße und immer eine Handbreite unter der Waagrechten.
9. Der Hauptmann steht bei der Salve in der Mitte mit entsprechendem Abstand.
10. Verwende nur Munition, welche von der Kompanie ausgegeben wurde. Gib nicht verschossene Munition bei der Überprüfung dem Hauptmann ab.